

Straßenkreuzer

uni

**Programm
Wintersemester
2018/19**



Bildung für alle

Mit Bildung die Welt retten!

Die Uni für jeden mit Bildung für alle gibt es hier in Nürnberg und das schon seit so vielen Jahren. Ansprechende, universelle und doch spezielle Themen werden aufgegriffen und diskutiert. Wo, wenn nicht hier bei der Straßenkreuzer Uni wollen wir unsere Arbeit vorstellen, wollen zeigen, wie wichtig eine bewusste Lebensweise heutzutage ist und vor allem, wie einfach sie umgesetzt werden kann. Denn Müll und Plastik im Alltag zu vermeiden, ist gar nicht so schwer. „Zero Waste“, zu Deutsch „Null Müll“ ist unsere Inspiration. Als Zero Waste Gruppe des gemeinnützigen Vereins Bluepingu in Nürnberg setzen wir uns seit knapp zwei Jahren für eine saubere Welt ein und fangen bei uns selbst an. Wir organisieren Netzwerktreffen und Workshops, halten Vorträge, werden in Projekten aktiv und probieren vieles in unserem eigenen Alltag aus. Für die Straßenkreuzer Uni können wir ökologische Bildung greifbar machen und zeigen, wie gut Vorleben funktionieren kann. Plastik und Kunststoffe kommen zu jedem von uns ins Haus, ob im Computer, an der Tomate oder in Form einer Jacke. Warum

dann nicht mit jedem nach Lösungen für eine weniger plastikregierte Welt suchen? Vielleicht meidet der Eine oder Andere das Thema, nimmt sich vor, ab morgen weniger Plastik in die Einkaufstüte zu packen oder lässt die Anderen mal anfangen, um später einzusteigen. Um sich erfolgreich gegen eine Wegwerfgesellschaft einzusetzen, braucht es viele Unterstützer und Nachahmer. Wir wollen Anregungen geben und unseren Wissensschatz gern mit den Teilnehmern der Straßenkreuzer Uni teilen. Wir denken, es lohnt sich, gemeinsam kleine Schritte zu gehen um Großes zuwege zu bringen. Und deshalb freuen wir uns sehr über die Einladung der Straßenkreuzer Uni! Es bietet uns die großartige Möglichkeit, viele unterschiedliche Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu erreichen und die Welt mal mit anderen Augen zu betrachten.

Ihr Roland Mietke



Roland Mietke erläutert am Mittwoch, 12. Dezember, um 16 Uhr im CPH, wie man ganz ohne Plastik auskommen kann (siehe Seite 13).

Der gelernte Metallfacharbeiter und Produktdesigner ist Gründungsmitglied der Nachhaltigkeitsinitiative Zero Waste Nürnberg des Bluepingu e.V.



Themenblock

Seite 5 – 7

Die Schwere der Schuld



Themenblock

Seite 9 – 11

Einfach dazugehören



Themenblock

Seite 13 – 15

Plastik kommt nicht in die Tüte



Spezial

Zellengefängnis & Flic Flac

Seite 16 – 17



Workshop

Was ich will

Seite 19 – 20

- 21 **Wer viel lernt...**
Wintersemester-Abschlussfest
- 22 **Das ist die Straßenkreuzer Uni**
- 24 **Veranstaltungsübersicht**



Die Schwere der Schuld



Ist das Böse angeboren?

Vortrag — Prof. Dr. Gabriele Kett-Straub erklärt, warum Menschen morden können

Wer macht denn so was: einen Menschen krankhausreif prügeln oder im schlimmsten Fall töten? Da gibt es doch durch Erziehung, Moral und Gesetz Hemmschwellen, die in jedem von uns angelegt sind, oder? Was dazu gehört, das Leben eines Menschen mit Absicht zu vernichten und sämtliche Skrupel zu überwinden, das erfahren wir von Prof. Dr. Gabriele Kett-Straub. Die Juristin untersuchte spontanes, unüberlegtes und affektives Handeln unter anderem bei Mittätern der NSU-Morde, radikalen Hooligans und Reichsbürgern, die sich dem Wertesystem des Grundgesetzes entziehen. Sie wird auch die Frage beantworten, ob es tatsächlich Menschen gibt, die von Geburt an aggressiver sind als andere.

Prof. Dr. Gabriele Kett-Straub lehrt am Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Nach einer Journalistenausbildung studierte sie Rechtswissenschaften in Erlangen. 2002 promovierte sie, seit 2015 ist sie Professorin. Sie ist Mitglied der Redaktion der Kriminalpolitischen Zeitschrift, die sich mit Änderungen des Strafrechts befasst.



Termin
Mittwoch, 31. Oktober 2018
16 bis 17 Uhr

Ort
Die Heilsarmee Sozialwerk
Gostenhofer Hauptstraße 47-49
90433 Nürnberg

Anfahrt:
U1, U2, U3, Tram 4, 6
Bus 34, 36 bis Plärrer

Das Gewicht des Gutachtens

Vortrag — Psychiater Martin Krupinski spricht über Begutachtung von Verbrechern

Das Urteil: „Lebenslang mit anschließender Sicherungsverwahrung“ haben wir alle schon einmal bei besonders schweren Kriminalfällen gehört. Aber was heißt das eigentlich? Für eine derartige Urteilsfindung sind psychiatrische oder psychologische Gutachten unerlässlich. Prof. Dr. Martin Krupinski berichtet aus seinem Arbeitsalltag, wie ein solches Gutachten entsteht und wie entschieden werden kann, ob ein Straftäter überhaupt schuldfähig ist. Wir erfahren, wie er persönlich mit der Verantwortung umgeht, die eine solche Einschätzung nach sich zieht.

Prof. Dr. Martin Krupinski, Jahrgang 1961, studierte Medizin in München und Edinburgh. In München erhielt er auch seine Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie mit den Zusatzqualifikationen für Psychotherapie und Psychoanalyse. Seit 2001 lehrt er als Professor an der Universität Würzburg und leitet dort die 1998 entstandene Abteilung für Forensische Psychiatrie des Universitätsklinikums.



Termin

**Dienstag, 06. November 2018
16 bis 17 Uhr**

Ort

**Karl-Bröger-Zentrum
Karl-Bröger-Straße 9
Eingang Celtisstraße
90459 Nürnberg**

Anfahrt:
U1, Tram 5 bis Aufseßplatz
U2, U3 bis Hauptbahnhof

Lebenslang für einen Mörder?

Vortrag — Justizpressesprecher Friedrich Weitner erklärt den Weg zur Urteilsfindung

Auch wenn die meisten Menschen selten in einem Gerichtssaal sitzen, beeinflussen dort getroffene Entscheidungen doch unser Meinungsbild. Sein Urteil verkündet der Richter zudem „im Namen des Volkes“. Wer ist denn „das Volk“ und was sind ein Kläger, ein Nebenkläger oder ein Gutachter? Wann sprechen wir von einem Schwerverbrechen? Wie unterscheiden sich Eigentumsdelikte oder Körperverletzungen im Strafrecht? Und wer legt überhaupt das Strafmaß fest? Mit Friedrich Weitner können wir anhand von abgeschlossenen Fällen Einblick in die Arbeit eines Gerichts gewinnen. Er erklärt, welche Kriterien bei der Strafbemessung wichtig sind und welche Urteile es außer Freispruch, Bewährung, Haft und Lebenslang noch gibt.

Friedrich Weitner, Jahrgang 1970, war bis 2005 bei der Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth in der Wirtschaftsabteilung tätig. Dann wechselte er zum Landgericht Nürnberg-Fürth und übernahm 2008 die Ausbildung von Rechtsreferendarinnen und –referendaren. Seit 2016 leitet er die Justizpressestelle des Oberlandesgerichts Nürnberg und ist Mitglied des 1. Zivilsenats. Er hat zwei Kinder, spielt Trompete und ist Club-Fan.



Termin

**Donnerstag, 08. November 2018
16 bis 17 Uhr**

Ort

**Oberlandesgericht Nürnberg
Treffpunkt am Eingang
Fürther Straße 110
90429 Nürnberg**

Anfahrt: U1 bis Bärenschanze
Dann rechts raus Richtung Fürth

Bitte kurz vor 16 Uhr da sein
Taschenkontrolle,
keine Messer oder Scheren



Einfach dazugehören



Themenblock | Einfach dazugehören

Wenn Ayse keinen Job kriegt

Vortrag — Martina Mittenhuber zeigt Mittel gegen Diskriminierung und Hass auf

Nürnberg ist mit einem Anteil an Zugewanderten von etwa 45 Prozent längst zu einer Stadt verschiedenster Kulturen und Religionen geworden. Aber auch in der „Stadt der Menschenrechte“ werden Bürger aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer Religion, manchmal einfach aufgrund ihres Namens diskriminiert, gemobbt und sogar gehasst. Da bekommt jemand einen Job oder eine Wohnung nicht oder wird mit Hassreden im Netz beleidigt: Fremdenfeindliche und rassistische Vorurteile können das Miteinander vergiften. Von Diskriminierungen und Menschenrechtsverletzungen in Nürnberg weiß Martina Mittenhuber zu berichten. Wir reden mit der Leiterin des Nürnberger Menschenrechtsbüros darüber, wie wir aufmerksamer für die Rechte anderer werden können.

Martina Mittenhuber, Jahrgang 1963, kommt aus Neunstetten. Sie studierte Geschichte und Romanistik in Erlangen und Frankreich. 1995 wurde sie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Geschichte Für Alle e.V. und 2002 stellvertretende Leiterin des Amtes für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg. Seit November 2009 leitet sie das Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg.



Termin

**Mittwoch, 14. November 2018
16 bis 17 Uhr**

Ort

**Heilig-Geist-Haus
Internationales Haus Nürnberg
Hans-Sachs-Platz 2, Raum 306
90403 Nürnberg**

Anfahrt:

U1 bis Lorenzkirche
Richtung Hauptmarkt über die Museumsbrücke,
dann rechts in die Spitalgasse

Wir schaffen das?

Diskussion — Trudi Götz zeigt, wie Integration von Flüchtlingen gelingen kann

Für geflüchtete Menschen hängt es in Deutschland vom Aufenthaltsstatus ab, ob sie einen Sprach- oder Alphabetisierungskurs bezahlt bekommen. Um im deutschen Alltag und Berufsleben anzukommen, braucht es aber Bildung und Sprache. Hier setzt seit Jahren Trudi Götz mit ihrer Stiftung Sozialidee an. Unter dem Motto: „Wir fangen schon mal an!“ unterrichtet sie „Deutsch im Koffer“ und realisiert Projekte für Qualifizierung und Weiterbildung, Kunst, Kultur sowie Stärkung des Ehrenamts. Sie und ihre KollegInnen gehen z. B. in Kindertagesstätten und machen den Eltern Mut, ihre eigene Muttersprache zu pflegen und parallel dazu Deutsch zu lernen. Wir erfahren mehr über die Projekte, Patenschaften und das Engagement von Freiwilligen in der Stiftung. Begleitet wird Götz von Menschen, die von ihrem eigenen „Ankommen“ in der deutschen Gesellschaft erzählen: über verpasste Chancen und Verzweigung - und warum „arbeiten wollen“ allein oft nicht ausreicht.

Trudi Götz, Jahrgang 1968, arbeitet als freiberufliche Dolmetscherin. Sie ist ehrenamtliche Geschäftsführerin und Gründerin der seit acht Jahren existierenden Stiftung Sozialidee gGmbH. Diese vermittelt u. a. Deutsch als Zweitsprache, Alphabetisierung, Interkulturelles Lernen, Medienkompetenz und Montessori-Pädagogik sowie kulturelle und kreative Angebote.



Termin
Donnerstag, 22. November 2018
16 bis 17.30 Uhr

Ort
Südstadtforum
Siebenkeesstraße 4
90459 Nürnberg

Anfahrt:
U1, Tram 6 und 8
Aufseßplatz

Immer Ärger mit den Jungs?

Diskussion — Die Nürnberger „Heroes“ erklären, wer ein Held ist

Viele Jugendliche mit Migrationshintergrund wachsen in Deutschland zwischen zwei Welten auf und sollen gegensätzliche Erwartungen erfüllen: Gleichberechtigung von Männern und Frauen auf der einen Seite, traditionelle, patriarchalische Denk- und Verhaltensmuster auf der anderen. Viele sehen sich in einem Identitätskonflikt. Hier setzt das Projekt „Heroes“ (Helden) in Nürnberg an. Jugendliche reden mit ihren Gruppenleitern über Themen wie Identität, Männerrollenbilder, Gleichberechtigung, Homophobie, Gewalt und Rassismus. Spiel und Freizeit gehören auch dazu. Und letztlich geht es um die Fragen, woher Meinungen kommen, wie diese entstehen und wer eigentlich bestimmt, wer man ist. Wir wollen von den jungen Männern hören, welche Art von Helden es braucht, um unsere Gesellschaft und unseren Alltag zu verändern.

Heroes wurde in Deutschland 2007 von dem Berliner Verein Strohalm e.V. gegründet. Seit 2011 findet diese Idee bundesweit großen Zuspruch und auch in Nürnberg gibt es seit 2013 ein lokales Heroes-Projekt. Zur Veranstaltung kommen mehrere Nürnberger Jugendliche und ein Sozialpädagoge.



Termin
Mittwoch, 05. Dezember 2018
17 bis 18 Uhr

Ort
DEGRIN - Begegnung und Bildung in Vielfalt e.V.
Gostenhofer Hauptstraße 50
Rückgebäude
90443 Nürnberg

Anfahrt:
U1 U2 U3, Tram 4, 6
Bus 34, 36 bis Plärrer
dann Richtung Heilsarmee
und weiter auf der anderen Straßenseite

Kein barrierefreier Zugang
Anmeldung erforderlich
Maximal 20 Teilnehmer



Plastik kommt nicht in die Tüte



Themenblock | Plastik kommt nicht in die Tüte

Anders einpacken

Vortrag — Umweltaktivist Roland Mietke zeigt, wie Einkaufen ohne Kunststoff geht

Hygienisch sauber sollen sie sein und frisch bleiben, unsere Lebensmittel. Deshalb wird vieles in Plastik gepackt. Am Ende landet das meiste im Gelben Sack, 37 Kilo pro Deutschem pro Jahr, Tendenz steigend. Was ist denn so schlimm daran? Das wird doch alles recycelt, oder? Nürnberger Mitglieder des Projektes „Zero Waste“ (Null Abfall) im Verein Bluepingu klären uns über solche Irrtümer auf und zeigen uns Wege von der Wegwerfgesellschaft zu einer Bewahrungs-Gesellschaft. Außerdem durchsuchen wir einen Einkauf nach vermeidbarem Plastik-Verpackungsmüll. Wie man ohne Plastik leben oder ihn zumindest auf ein Minimum reduzieren kann, das zeigen uns die Aktivisten Roland Mietke und Anne Tieseler. Ihren preisgekrönten Stoffbeutel „Frängaroo“ bringen sie gleich mit. Also lernen wir von dem fränkischen Känguru.

Roland Mietke, Jahrgang 1967, arbeitete nach einer Lehre als Metallfacharbeiter in der Messtechnik und im Maschinenbau. Er wechselte zum Medien- und Sounddesign, seit 2011 ist er freiberuflicher Grafik- und Produktdesigner und Experte für ökologische und nachhaltige Unternehmensentwicklung. Er ist Gründungsmitglied der Nachhaltigkeitsinitiative Zero Waste Nürnberg des Bluepingu e.V.



Termin

**Mittwoch, 12. Dezember 2018
16 bis 17 Uhr**

Ort

**Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstraße 64
90402 Nürnberg**

Anfahrt:
U1, U2, U3
Tram 5,8,9
Bus 43, 44
bis Hauptbahnhof

Eine Zukunft ohne Erdöl?

Vortrag — Werkstoffwissenschaftler Dr. Jens Helbig erforscht Kunststoffe

Für die Herstellung von Einkaufstüten, Kleidung und Verpackungen war Erdöl bisher der einzige verfügbare Rohstoff. Erdöl ist aber nicht unendlich verfügbar. Außerdem kann die Natur Kunststoffe nur sehr langsam abbauen, so dass noch viele Generationen mit Plastikmüll in der Umwelt werden leben müssen. Wer nun nicht daran glaubt, dass das mit dem völligen Verzicht auf Plastik klappt, der sucht nach anderen Produktionsverfahren und nach einer Verwertung des Mülls. Chemiker und Werkstoffwissenschaftler wollen verbrauchtes Plastik wieder verwerten und zur Herstellung von Kunststoffen andere Rohstoffe finden. Am Institut für Chemie, Material- und Produktentwicklung der Technischen Hochschule Nürnberg zum Beispiel ist das der Schwerpunkt. Dr. Jens Helbig zeigt in seinem Vortrag, wie heute schon Kunststoffe aus alternativen Rohstoffen hergestellt oder bereits gebrauchte Materialien aufbereitet und neu genutzt werden.

Nach einem Studium der Werkstoffwissenschaften in Erlangen promovierte Dr. sc. techn. Jens Helbig, Jahrgang 1969, in Zürich. Nach mehreren Jahren als Gruppen- und Produktionsleiter in der Materialentwicklung bei der Fraunhofer-Gesellschaft in Würzburg und bei der Future Carbon GmbH in Bayreuth kam er 2010 als Geschäftsführer des Instituts für Chemie, Material- und Produktentwicklung an die Technische Hochschule Nürnberg (OHM-CMP).



Termin
Donnerstag, 20. Dezember 2018
16 bis 17 Uhr

Ort
Technische Hochschule Nürnberg
Georg Simon Ohm
Kesslerplatz 12,
Raum KA.504
90489 Nürnberg

Anfahrt:
U2, U3 Wöhrder Wiese,
dann 500 m am Prinzregentenufer entlang
Bus 36 bis Wöhrd

Aus Abfall wird Kunststoff

Lehrfahrt — Effizientes Recycling im Aufbereitungszentrum der Grünen Engel

Ohne Kunststoffe kommt kaum ein Industriezweig aus. Jährlich werden heute weltweit 370 Millionen Tonnen Plastik hergestellt, 1950 waren es 2 Millionen. Also wohin mit diesen wertvollen Rohstoffen nach deren Gebrauch? Was ist eigentlich Recycling? Die vielschichtigen Einsatzmöglichkeiten und die unterschiedlichen Eigenschaften von Kunststoffen bekommen wir im Aufbereitungszentrum der Grünen Engel im Süden Nürnbergs erklärt. Dort zeigen uns der Vertriebsleiter Florian Lankes und der Marketingmanager Martin Thieme, wie sie nach Art und Farbe sortiert, gewaschen, getrocknet und gemahlen werden. Das entstandene Mahlgut wird wieder eingeschmolzen. Was daraus wohl hergestellt werden kann?

Die Grünen Engel sind ein Zusammenschluss von drei unabhängigen Unternehmen der Entsorgungsbranche. 1993 als Durmin Entsorgung und Logistik GmbH gegründet, sind heute 280 Mitarbeiter hier beschäftigt. Seit 2005 werden hier Kunststoffe und weitere Wertstoffe in einer Gewerbeabfallsortieranlage zur Wiederverwertung hergestellt. Marketingmanager Martin Thieme und Vertriebsleiter Florian Lankes stellen uns den Recycling-Betrieb vor.



Termin
Dienstag, 15. Januar 2019
16 bis 17 Uhr

Ort
Die grünen Engel
Aufbereitungszentrum Nürnberg
Antwerpener Straße 19
Nürnberg

Anfahrt:
U2 bis Röthenbach oder S2 bis Eibach Hbf, dann
Bus 66 Richtung Königshof bis Preßburger Straße,
zu Fuß in die Preßburger Straße, dann rechts in die
Antwerpener Straße

Vor Ort wird Schutzkleidung zur Verfügung gestellt

Wo die Kriegsverbrecher saßen

Lehrfahrt — Frank Edelmann erzählt von den letzten Stunden der Nazis



Foto: Michael Kamejka Nürnbergger Nachrichten

Das Nürnberger Zellengefängnis ist eines der bekanntesten Haftorte der Welt.

Als man es vor genau 150 Jahren erbaute, war die Idee neu, Gefangene in Einzelzellen zu sperren, um sie vor dem schlechten Einfluss anderer Häftlinge abzuschirmen. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren hier die Nazi-Größen der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse inhaftiert, darunter Hermann Göring, Rudolf Heß, Albert Speer und Julius Streicher. Von den ursprünglich vier Flügeln des Gefängnisses mit je drei Etagen existiert heute nur noch der Westflügel. Den zeigt uns exklusiv Frank Edelmann von der Justizvollzugsanstalt Nürnberg. Der Rundgang vermittelt einen Eindruck von den damaligen Haftbedingungen. Edelmann wird auch über sein Engagement berichten, das Zellengefängnis mit dem Memorium Nürnberger Prozesse als Museum zugänglich zu machen.

Frank Edelmann, Jahrgang 1967, ist Justizvollzugsbeamter und arbeitet seit 1991 in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Nürnberg. Nach vielen Jahren der Jugendarbeit wurde er stellvertretender Dienstleiter. Zusammen mit Thomas Vogt, Leitung der JVA, ist er für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.



Termin

**Dienstag, 23. Oktober 2018
16 bis 17.30 Uhr**

Ort

**JVA Nürnberg
Mannertstraße 6
90429 Nürnberg**

Anfahrt:
U1 bis Maximilianstraße
Fürther Straße Richtung Plärrer,
links in die Mannertstraße, dann rechts
Treffpunkt Eingang JVA

Anmeldung erforderlich
Maximal 30 Teilnehmer
Bitte Personalausweis mitbringen. Handys und
Schlüssel müssen abgegeben werden

So ein Zirkus!

Wir erleben die Flic Flac-Generalprobe und schauen hinter die Kulissen des Zirkus



Foto: Flic Flac

Manege frei für den stärksten Mann, die biegsamste Frau und den lustigsten Clown! Wer wollte als Kind nicht auch Zirkusdirektor in Frack und Zylinder werden und Flöhe dressieren? Wir gehen unseren frühen Träumen nach und verfolgen bei der Generalprobe des Flic Flac-Weihnachtsprogramms, wie heutzutage eine Weltklasse-Show entsteht. 60 Artisten und Comedians aus Europa und Asien brillieren unter der Zeltkuppel mit waghalsigen Kunststücken. Untermalt mit kräftiger Musik und moderner Lichttechnik fliegen sie von einem Trapez zum anderen und verbiegen ihre Körper in unglaublicher Art und Weise.

Bei unserem zweiten Besuch werfen wir einen Blick hinter die Kulissen und erfahren, wie die Menschen auf Tour leben, was Mitarbeiter und Technik im Hintergrund leisten – und ob beim Zirkus wirklich Träume wahr werden.

Flic Flac wurde 1989 von den Artisten-Brüdern Benno und Lothar Kastein gegründet. Sie erfüllten sich den Traum vom modernen Zirkus ohne Tierdressuren. Barbara Rott ist dem Zirkus seit seiner Gründung verbunden. Seit 1994 ist sie dort Pressesprecherin, seit 2014 in gleicher Funktion für die Tour und Event GmbH tätig..



Termin

**Generalprobe:
Samstag, 22. Dezember 2018
16 bis 18 Uhr (25 Plätze)**

Führung:

**Samstag, 05. Januar 2019
13 bis 15 Uhr (25 Plätze)**

Ort

**Festgelände, Bayernstraße 100
90471 Nürnberg**

Anfahrt:
Tram 6 und 9 bis Doku-Zentrum
Bus 45, 65, 92 und 93 bis Doku-Zentrum
S-Bahn 2 bis Dutzendteich

Für beide Veranstaltungen bitte unbedingt verbindlich anmelden



Was ich will



Workshop | Was ich will

Mensch, ich mag mich!

Mit Ulrike Sendelbach finden wir zur eigenen Wertschätzung

Wenn wir drei Dinge nennen müssten, die wir gut können oder an uns mögen, welche wären das? Viele Menschen haben mit der positiven Wahrnehmung ihrer Person Probleme. Ulrike Sendelbach möchte uns im Workshop zeigen, wie sehr ein positives Selbstverständnis auf das eigene Gemüt und auf das anderer wirkt. Sie will uns ermutigen, dankbar zu sein für das, was wir haben und dafür, wer wir sind. Mit der Anhängerin der Individualpsychologie nach Alfred Adler lernen wir, freundlich zu schauen und mit einer sanften Stimme zu sprechen. Und durch selbst getroffene Entscheidungen die eigene Lebensqualität zu beeinflussen. Denn keiner will vom Leben beherrscht werden, sondern jeder will es selbst gestalten.

Ulrike Sendelbach, Jahrgang 1963, lebt seit ihrem Studium der Sonderpädagogik in Würzburg. Seit zehn Jahren arbeitet sie als Sonderschullehrerin in einer Förder-Berufsschule. Außerdem ist sie Individualpsychologische Beraterin und Encouraging-Trainerin. An sich selbst mag sie besonders, dass sie viel und gerne lacht.



Termin

**Dienstag, 27. November 2018
16 bis 17.30 Uhr**

Ort

**Domus Misericordiae
Das Haus der Barmherzigkeit
Notschlafstelle und ambulant
betreutes Wohnen für Männer
Pirckheimerstraße 12
90408 Nürnberg**

Anfahrt:

U 3, Tram 4, Bus 34
bis Friedrich-Ebert-Platz

Wir sollten weiter reden

Pierre Boisson hilft uns, unsere Bedürfnisse auszudrücken

Was brauchen wir Menschen, um uns wohl zu fühlen? Dieser Frage gingen wir schon letzten Sommer nach. Streit und Gewalt gehören nicht dazu, darin waren wir uns einig. Aber oft genügen ein Blick, ein Wort oder ein Satz und schon gerät die Beziehung zum Partner oder Freund ins Wanken. Die Gewaltfreie Kommunikation ist eine Sprache der Verbindung, ohne Gewinner und Verlierer. Es geht darum, sich einander mitzuteilen und sich zuzuhören. In der Fortsetzung des Workshops mit Pierre Boisson lernen wir, mit welchen Worten wir Bedürfnisse und Wünsche formulieren, damit Konflikte gar nicht erst entstehen. Neueinsteiger sind willkommen.

Pierre Boisson, Jahrgang 1984, hält Vorträge, Workshops und Seminare rund um die Themen Gewaltfreie Kommunikation und wertorientierte Unternehmensführung. Als zertifizierter Trainer berät er öffentliche Institutionen und private Organisationen. Geboren und aufgewachsen in München, lebt er heute zusammen mit Partnerin und gemeinsamem Sohn in Fürth und betreibt nebenberuflich ein Yogastudio.



Termin
Mittwoch, 09. Januar 2019
16 bis 17 Uhr

Ort
Haus Großweidenmühle
Haus für Frauen und Männer
in sozialen Schwierigkeiten
Großweidenmühlstraße 33/43
90419 Nürnberg

Anfahrt:
Tram 6 bis St. Johannisfriedhof
Bus 34 bis Großweidenmühlstraße

Wer viel lernt...

Abschlussfest mit Hörern und Dozenten, Förderern und Freunden der Straßenkreuzer Uni

... der darf auch feiern! Das Wintersemester der Straßenkreuzer Uni umfasste dieses Mal 14 Veranstaltungen und trotz der dunklen Jahreszeit gab es etliche Lichtblicke. Noch im Herbst begannen wir mit dem Besuch des Nürnberger Zellengefängnisses und beschäftigten uns mit dem Thema Schwerverbrechen. Zusammen mit Menschen unterschiedlichster Herkunft diskutierten wir über Diskriminierung und Menschenrechtsverletzungen im Alltag und über gelungene und misslungene Integration. Woher Plastik kommt, warum es so gefährlich ist und was aus benutztem Plastik gemacht werden kann, war das Thema unseres dritten Themenblocks. In den beiden Workshops setzten wir das Training in Gewaltfreier Kommunikation fort und lernten, einen positiven Blick auf uns zu werfen. Kurz vor Weihnachten besuchten wir den Zirkus Flic Flac und konnten anschließend einen Blick hinter die Kulissen der Artistenwerkstatt werfen. Ein buntes und lehrreiches Semester haben wir absolviert und das gibt uns Grund zu feiern. Wie jedes Mal mit Musik und einem Büfett. Das Wichtigste aber ist die Übergabe der Urkunden an die Hörer, die es geschafft haben, einen oder sogar mehrere Themenblöcke zu besuchen. Und für nette Gespräche bleibt danach auch noch Zeit.

Termin
Donnerstag, 24. Januar 2019
16 bis 18 Uhr

Ort
Die Heilsarmee Sozialwerk
Gostenhofer Hauptstraße 47-49
90443 Nürnberg

Anfahrt:
U1, U2, U3, Tram 4, 6
Bus 34, 36 bis Plärrer



Das ist die Straßenkreuzer Uni

Die Straßenkreuzer Uni bietet seit 2010 anspruchsvolle Bildung für alle. Das bedeutet: Das Angebot ist für jeden offen, alle Veranstaltungen sind kostenlos. Die Straßenkreuzer Uni hat jedes Semester mehrere Themenblöcke mit je drei Veranstaltungen im Programm. Die Vorlesungen finden vorzugsweise in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe statt. Dazu werden Lehrfahrten und Workshops angeboten, die das theoretische Wissen praxisnah ergänzen.

Eine Uni fürs Leben

Die Straßenkreuzer Uni will wissenschaftliche Zusammenhänge verständlich vermitteln. Sie führt ohne Zugangsschwelle an spannende Wissensgebiete heran. Das Programm richtet sich in erster Linie an Frauen und Männer, die arm, langzeiterwerbslos oder wohnungslos sind. Doch jeder, der sich für die lebensnahen Themen interessiert, ist herzlich willkommen.

Abschlussfest und Urkunde

Am Ende eines jeden Semesters wird gefeiert. Dazu sind alle Mitwirkenden und Hörer eingeladen. Ein Höhepunkt des Abschlussfestes – in diesem Semester am Donnerstag, 24. Januar, 16 Uhr, bei der Heilsarmee, Gostenhofer Hauptstraße 47-49 – ist die Vergabe von Urkunden: Wer einen Themenblock komplett besucht hat, erhält diese besondere Anerkennung. Zusammen mit einem Begleitschreiben des Jobcenters Nürnberg unterstützt sie eventuelle Bewerbungsschreiben der Teilnehmer.

Anmeldung und Informationen

Alle Veranstaltungen der Straßenkreuzer Uni sind kostenlos. Bei manchen ist die Teilnehmerzahl begrenzt und eine Anmeldung erforderlich.

Straßenkreuzer e.V.
0911 217 593-0
uni@strassenkreuzer.info
www.strassenkreuzer.info

Die Straßenkreuzer Uni ist ein Projekt des Straßenkreuzer e.V. Er wurde 1994 gegründet und leistet „Hilfe zur Selbsthilfe“ für Frauen und Männer in sozialen Schwierigkeiten. Der Verein freut sich über Spenden für seine Arbeit. Mehr unter www.strassenkreuzer.info

Diese Förderer und Partner unterstützen die Straßenkreuzer Uni finanziell:



Referat für Jugend,
Familie und Soziales



SIEMENS



Herausgeber und Veranstalter:
Straßenkreuzer e.V.
Wilhelm-Spaeth-Straße 65 · 90461 Nürnberg
Telefon 0911 217593-0
uni@strassenkreuzer.info · www.strassenkreuzer.info
Spendenkonto:
IBAN DE73 7002 0500 0009 8155 00
BIC BFSWDE33MUE

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

- Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
- BLUEPINGU e.V., Nürnberg
- Pierre Boisson, Zertifizierter Trainer für Gewaltfreie Kommunikation
- Christine-Kreller-Haus der Stadtmission Nürnberg e.V.
- Der Beck GmbH, Erlangen-Tennenlohe
- Die grünen Engel, Aufbereitungszentrum Nürnberg
- Die Heilsarme Sozialwerk Nürnberg
- Domus Misericordiae, Caritasverband Nürnberg e.V.
- Evang.-Luth. Kirchengemeine St. Sebald, Nürnberg
- Fenster zur Stadt, Nürnberg
- Circus Flic Flac GmbH
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Fürther Treffpunkt Wärmestube
- gillitzer.net, Nürnberg
- Hängematte – Notschlafstelle und Krisenhilfe für Suchtmittelabhängige e.V., Nürnberg
- HEROES Nürnberg
- Jobcenter Nürnberg-Stadt
- Justizvollzugsanstalt Nürnberg
- Karl-Bröger-Zentrum, Nürnberg
- Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg
- Noris-Arbeit (NOA) gGmbH, Nürnberg
- Oberlandesgericht Nürnberg
- Ökumenische Wärmestube, Nürnberg
- Ulrike Sendelbach, Sonderpädagogin
- Stadt Fürth, Übergangswohnanlage für wohnungslose / obdachlose Menschen
- Stadt Nürnberg, Haus Großweidenmühle
- Stiftung Sozialidee gGmbH, Nürnberg
- Südstadtforum Service und Soziales, Nürnberg
- Tagesstätte der Obdachlosenhilfe e.V., Erlangen
- Technische Hochschule Nürnberg
- Universitätsklinikum Würzburg

Die Programmhefte gibt es an allen Veranstaltungsorten, im Bürgerbüro am Hauptmarkt, im Fenster zur Stadt, in der Tourismuszentrale und im Bildungszentrum.

Konzeption, Organisation und Inhalt:
Sandra Dichtl, Barbara Kressmann, Ilse Weiß

Gestaltung: gillitzer.net

Veranstaltungsübersicht Wintersemester 2018/19

Oktober 2018

Dienstag, 23. Oktober, 16–17.30 Uhr
Wo die Kriegsverbrecher saßen
Lehrfahrt, JVA Nürnberg Seite 16

Mittwoch, 31. Oktober, 16 – 17 Uhr
Ist das Böse angeboren?
Vortrag, Heilsarmee Sozialwerk Seite 5

November 2018

Dienstag, 06. November, 16–17 Uhr
Das Gewicht des Gutachtens
Vortrag, Karl-Bröger-Zentrum Seite 6

Donnerstag, 08. November, 16–17 Uhr
Lebenslang für einen Mörder?
Vortrag, Gerichtsgebäude Seite 7

Mittwoch, 14. November, 16–17 Uhr
Wenn Ayse keinen Job kriegt
Vortrag, Heilig-Geist-Haus Seite 9

Donnerstag, 22. November, 16–17.30 Uhr
Wir schaffen das?
Vortrag, Südstadtforum Seite 10

Dienstag, 27. November, 16–17.30 Uhr
Mensch, ich mag mich!
Workshop, Domus Misericordiae Seite 19

Dezember 2018

Mittwoch, 05. Dezember, 17 – 18 Uhr
Immer Ärger mit den Jungs?
Diskussion, DEGRIN, Gostenhof Seite 11

Mittwoch, 12. Dezember, 16–17 Uhr
Anders einpacken
Vortrag, Caritas-Pirckheimer-Haus Seite 13

Donnerstag, 20. Dezember, 16–17 Uhr
Eine Zukunft ohne Erdöl?
Vortrag, Ohm Hochschule Seite 14

Samstag, 22. Dezember, 16–18 Uhr
So ein Zirkus!
Generalprobe, Festgelände Seite 17

Januar 2019

Samstag, 05. Januar, 13–15 Uhr
So ein Zirkus!
Führung, Festgelände Seite 17

Mittwoch, 09. Januar, 16–17 Uhr
Wir sollten weiter reden
Workshop, Haus Großweidenmühle Seite 20

Dienstag, 15. Januar, 16–17 Uhr
Aus Abfall wird Kunststoff
Lehrfahrt, Aufbereitungszentrum Seite 15

Donnerstag, 24. Januar, 16–18 Uhr
Semester-Abschlussfest
Die Heilsarmee Sozialwerk
Gostenhofer Hauptstraße 47-49
90443 Nürnberg Seite 21

Themenblock **Die Schwere der Schuld**

Themenblock **Einfach dazugehören**

Themenblock **Plastik kommt nicht in die Tüte**

Spezial **Zellengefängnis & Flic Flac**

Workshop **Was ich will**